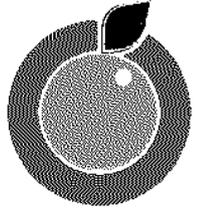




Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 9

Samstag, 08.04.23

Entwicklungsstadium/Witterung: Die Knospenentwicklung hat sich seit gestern verlangsamt. Allererste Birnenblüten haben sich in wärmsten Lagen geöffnet. Die Sorte Jonagold steht an solchen Standorten bereits zu einem Teil in der Roten Knospe. Ab morgen und am Montag soll es tagsüber wärmer werden. Hier scheinen je nach Prognosemodell bis max. 19°C möglich zu sein. Die anhaltende Folge stürmischer Tiefdruckgebiete lässt ab spätestens Dienstag unbeständige Witterung mit Schauern und kräftigem Wind bis Freitag erwarten. Langfristprognosen stellen erst für die 3. Aprilwoche beständige und wärmere Witterung in Aussicht.

Kernobst

Schorf: Ab jetzt und in den nächsten 4 - 5 Wochen noch zunehmend, ist sehr viel hochanfällige Blattmasse an den Bäumen zu erwarten, die es zu schützen gilt. Auch die jungen Früchte sind ab dem BBCH-Stadium 55 (Grüne Knospe) für Infektionen besonders anfällig. In vorbeugenden Behandlungen liegt der Erfolg der Schorfbekämpfung während der Primärsaison. Der Schorfpilz hat den halben Weg zur maximalen Ascosporen-Nachreife bereits überschritten. Weit entwickelte Standorte weisen nach Schorf-Prognosemodell Farmmet derzeit Werte zwischen 60 - 70 % auf. Diesen Berechnungen liegt der Biofix-Zeitpunkt 10. März (Knospenaufbruch) zu Grunde.

Der Regen ab Donnerstag fiel im Gebiet mit Werten zwischen 3,0 bis 13,0 mm sehr unterschiedlich aus. Die Sporenauszählung an der Station Oberdorf, mit geringen Niederschlägen oder spät bis nächtlich einsetzendem Regen, zeigte bis zum heutigen Vormittag einen schwachen Ausstoß. Die Stationen Riedheim und Bavendorf zeigten ebenfalls geringe Ausstöße bis zum Einsetzen der Niederschläge am heutigen Nachmittag. Wie erwartet wurden dabei ein leichter (450 Sporen bis 15:00 Uhr in Bavendorf, anhaltend) bis mittlerer Sporenausstoß in Riedheim (900 Sporen bis 16:15, anhaltend) festgestellt.

Behandlungen vom Donnerstag deckten alle Infektionsrisiken ab. In der Folgeweche werden, auch wegen stärkerem Wind, Behandlungen höchstwahrscheinlich nur am Montag möglich sein. Hier sollte der Belag allgemein ergänzt werden, um Kurativbehandlungen bei ungünstigen Behandlungsbedingungen zu vermeiden.

Verwenden Sie ein Dithianon-haltiges oder Captan-haltiges Produkt unter Zusatz von Squall (0,5 %). Sind Paraffinöl-Behandlungen erfolgt oder geplant, so kann, sofern nicht als Vorlage verwendet, Syllit (0,625 l/ha/m; max. 1,7 l/ha) eingesetzt werden. Hinweis: Der Wirkstoff Dodine darf nur einmalig/Saison eingesetzt werden.

In Beständen mit ölempfindlichen Sorten (z. B. Braeburn, Kanzi, Gala, Fräulein u. a.) sollte auf Captan-Präparate und Netzschwefel aus Verträglichkeitsgründen eher verzichtet werden.

Obstbaumpinmilbe: Der Einsatz von Paraffinöl-Präparaten war und ist aufgrund fortwährender, stürmischer Tiefdruckgebiete erschwert. Konzentrieren Sie sich bei geeigneten Applikationsbedingungen deshalb auf die problematischen Anlagen. Die ölempfindlichen Sorten (siehe Schorf) sollten zuerst behandelt werden. Unempfindliche Sorten können noch bis in das Ballonstadium (BBCH 59) behandelt werden. Weitere Hinweise siehe Warndienst Nr. 8 vom Mi, 05. April.

Birnenblattsauger: Der eher rotbraun gefärbte Große Birnenblattsauger ist in die Bestände eingewandert. Die Eiablage hat begonnen. Die Eier werden dicht an dicht auf Blättern und Früchten abgelegt. Hierdurch verkrümmen sich diese. Der Große Birnenblattsauger entwickelt nur eine Generation/Jahr und wandert in der Nachblüte ab. Schäden durch Honigtaubildung sind nur bei stärkerem Besatz zu erwarten. Auch der Gemeine Birnenblattsauger ist noch aktiv und legt zu den bereits geschlüpften Larven weitere Eier ab. Weitere Hinweise siehe Warndienst Nr. 8 vom Mi., 05. April.

Rotbeinige Baumwanze: Die Larven sind in Befallslagen bei trockener Witterung problemlos zu klopfen. In einer stark befallenen Birnenanlage waren am Donnerstag an Früchten saugende Tiere leicht zu finden. Wo noch nicht geschehen, sollten umgehend Klopfproben durchgeführt werden und der Montag ggf. für Behandlungen genutzt werden. Für Birnen gibt es einen vorläufigen BRW von (1) - 3 Wanzenlarven/100 gekl. Bäume. Bei Apfel liegt der vorläufige BRW bei 5-10 Larven/100 gekl. Bäume. Hierbei ist die Sortenanfälligkeit, insbesondere Elstar, zu beachten. Zur Regulierung von div. Wanzenarten Anwendung von Karate Zeon (Art. 53; 0,0375 l/ha/m; max. 0,075 l/ha; max. 1x/ Jahr; 95%= 50 m!!).

Hinweise zum Bienenschutz:

- Teppeki trägt die B2! Der Einsatz darf in blühenden Beständen (Kultur, Unterwuchs, Fahrgasse) nur nach Ende des täglichen Bienenfluges bis spätestens 23:00 Uhr erfolgen.
- Mospilan SG trägt die B4!. Zum Schutze der Bestäuberinsekten sollte in blühenden Beständen der Einsatz abends erfolgen (NN410). Die Tankmischungen von Mospilan SG mit Azol-Fungiziden wie z. B. Belanty, Score, Luna Experience sind bienengefährlich (B1!).
- Karate Zeon trägt die B4 und die NN410! Die Tankmischungen von Karate Zeon mit Azol-Fungiziden wie z. B. Belanty, Score, Luna Experience sind bienengefährlich (B1!).
- Mischungen von zwei Insektiziden/Akariziden sind bienengefährlich (B1!).

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Hr. Trautmann: 0175-7231006; Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.